

„MERRY JAZZMAS“ IN SEESHaupt

So swingt der Advent

Seeshaupt – Voll besetzt war der Festsaal der „Seeresidenz Alte Post“ am Samstagabend. Das Programm „Merry Jazzmas“ der Münchener „Wine & Roses Swing Society“ hatte deren Bewohner ebenso wie Gäste in Scharen angelockt. Versprach es doch eine Abwechslung im Reigen der besinnlichen Adventskonzerte. So wähnt man sich kurz im falschen Film, als die ersten Töne erklingen: Eine zarte Trompete bläst, behutsam von der Klarinette umspielt, „Still, still, still“. Doch bald setzt mit Klavier, Kontrabass, Schlagzeug entspannt-lässiger Jazz-Sound ein, den die Bläser sofort aufgreifen. Improvisationen über das bekannte Thema, die obligatorischen Soli inklusive, führen in ganz andere Gefilde – bis man „The Sound of Silence“ erkennt.

„Gute Idee, das miteinander zu verbinden, oder?“ fragt Trompeter und Moderator Heinz Dauhrer vergnügt in den Saal und stellt seine Mitstreiter vor: Stephan Holstein (Klarinette, Saxofon), Joe Kienemann (Klavier), Andy Kurz (Kon-



„Christmas Blues“ und lässigen Jazz brachte „The Wine & Roses Swing Society“ am Samstag in die „Seeresidenz“. FOTO: RUDER

trabass) und Werner Schmitt (Schlagzeug). „Gestern war die Premiere unseres neuen Programms im Deutschen Theater in München. Heute bei Ihnen wird's sicher noch schöner“, weiß Dauhrer das Publikum einzuwickeln. Ein paar lässige Nummern später präsentiert er den Star des Abends, die afrikanische Sängerin Titilayo Adedokum, die in einem schulterfreien, nikolausroten Kleid schon beim Auftritt für Entzücken sorgt. Ihr Gesang tut das dann auch: Ihr Vortragsstil ist angenehm natürlich und passt wunderbar zum Sound ihrer Begleiter. Für Weih-

nachtsmuffel, die „den Partner begleiten mussten“, singt sie „The Christmas Blues“ – mit gepflegter Melancholie. Doch bei „Born in Bethlehem“ lässt sie erkennen, dass sie nicht zu den Weihnachtsverweigerern zählt: Hier geht's voll ab.

Auch Dauhrer erweist sich als passabler Sänger. Ob er seiner Leidenschaft, Weihnachtsgeschichten vorzutragen, die er sonst „im Kreis der Kinder und Schüler“ auslebt, auch hier unbedingt hätte nachgehen müssen, ist eine Geschmacksfrage. Doch insgesamt kam „Merry Jazzmas“ in Seeshaupt sehr gut an. **SABINE NÄHER**